

# Medienerziehung

## Medienauswahl

Stand 2018

Die kommunalen Medienzentren bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblich-öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt aus Lizenzgründen nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal von Einrichtungen in Nürnberg und Fürth sowie an Lehramtsstudent(inn)en an Nürnberger Departments der FAU. Unsere Online-Medien sind auch in der Mediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ nutzbar.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

24 ..... Audio-CD  
46 ..... DVD-Video  
49 ..... Online-Schulfernsehen/-Video  
50 ..... Medienpaket  
55 ..... Online-DVD/-Medium  
67 ..... DVD-ROM (für PC und IWB)

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

E(5-6) Elementarbereich, Vorschule,  
Kindergarten (5 - 6 Jahre)  
A(8-13) Allg. bildende Schule (8. - 13. Jgst.)  
J(12-16) Jugendarbeit (12 - 16 Jahre)  
T Lehrerbildung  
Q Erwachsenenbildung

Hinweis: Nahezu alle 55er Online-Medien stehen auch als DVD (46 ..... ) zur Verfügung.

5564573 4677375	<b>Ich folge Dir</b> A(8-13); J(14-18); 2017 O Anna trifft einen scheinbar Unbekannten im Frühzug. Der jedoch kennt Anna nur zu gut - von Instagram und Facebook. Zusatzmaterial: Didaktische Materialien.	4 min f
5565273 4678454	<b>Ponyhof [OmU]</b> A(5-8); J(10-14); 2013 O Die 8-jährige Emma liebt das Computerspiel "Pony Place" und verbringt Stunden damit, ihre virtuellen Pferde zu versorgen. Als sie mit ihren Eltern in den Urlaub fährt, sprechen diese ein klares Computerspiel-Verbot aus. Schweren Herzens gibt Emma das Tablet ab und bittet ihre Oma darum, sich um die virtuelle Pony-Farm zu kümmern. Natürlich möchte diese ihrer Enkelin den Gefallen tun und willigt ein. Allerdings gestaltet sich die Aufgabe schwieriger und auch sehr viel zeitaufwändiger als erwartet, denn die Pferde machen nicht nur eine Menge Dreck, sondern können auch krank werden... Zusatzmaterial: Arbeitshilfe (PDF); Arbeitsmaterialien (PDF); Internet-Links; Bilder; Filmtipps; Arbeitsmaterial online abrufbar.	10 min f

5511282 4611282	<p><b>Mobiles Lernen im Unterricht</b> T; 2017 N</p> <p>Tablets und vor allem Smartphones sind aus der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern nicht mehr wegzudenken. Allein 95 Prozent aller 12- bis 19-jährigen Deutschen besitzen laut der JIM-Studie 2016 ein Smartphone. Auch an Schulen kommen Mobilgeräte immer häufiger zum Einsatz. Diese speziell für Lehrkräfte konzipierte Produktion motiviert anhand von alltagsnahen Beispielen, wie man mithilfe dieser digitalen Werkzeuge spannenden Unterricht gestalten kann.</p>	57 min f
5561815 4672571	<p><b>Von der Suche nach Glück zur Glücksspielsucht</b> <i>Prävention von Glücksspielsucht</i> A(9-13); Q; 2017 N</p> <p>Mehr als die Hälfte der Deutschen betreibt Glücksspiel - ein Markt von 35 Milliarden Euro. Etwa eine halbe Million Menschen ist süchtig oder gefährdet. Rund 20 Milliarden Euro werden von Suchtkranken verspielt. Oft hat es früh angefangen, mit 13, 14, 15 Jahren. Etwa 80 % aller Jugendlichen haben Erfahrung mit Glücksspiel. TEILFILM 1 (23 min): Auf 11 kurze beispielhafte Szenen individuellen Glücks unter Freunden, in der Musik, in der Natur, im Sport, in der Arbeit folgt ein Experiment: Casino im Klassenzimmer – Casino im Kopf. Eine Schulklasse erprobt bei Black Jack, Roulette und am Spielautomat, moderiert durch einen Suchttherapeuten, wie schnell der Reiz des Glücksspiels einen in den Bann zu ziehen vermag. Am Computer einer Klinik erläutert dann der Suchttherapeut an Hand von MRT-Bildern Süchtiger unter Bezug auf das Experiment, wie das Hirn die Sucht erlernt. Seine Botschaft: Jeder, der spielt, ist gefährdet. Nicht das Gefühl, sondern Wissen schützt vor der Sucht. TEILFILM 2 (29 min): Vier junge Menschen schildern ihren jeweils ganz individuellen Weg in die Sucht, aber auch aus der Sucht. Die wichtigsten Anker: Zurück zu Freundschaft und Familie, Sport, Arbeit, das offene und ehrliche Gespräch, Scham, Leidensdruck und die Einsicht in die Abhängigkeit als Motivation zum Ausstieg aus der Sucht. Zusatzmaterial: Kurzfilm: Fabios Gedicht über die Qual der Sucht 3: 20 min); Kurzfilm: Alles oder Nichts - Szenen aus deinem Mitspieltheater zum Thema Glücksspielsucht (20: 00 min); Interview mit Prof. Dr. Tilman Becker, Forschungsstelle Glücksspiel, Universität Stuttgart-Hohenheim; 10 Seiten Unterrichtsmaterial (PDF) mit didaktischen Hinweisen.</p>	52 min f
46500060	<p><b>40. Filmtage Bayerischer Schulen 2017</b> A(3-13); 2017 N</p> <p>Auch im Jahr 2017 fanden wieder Filmtage Bayerischer Schulen statt. Ausrichter war die Eichendorffschule Gerbrunn. Die drei DVDs enthalten eine umfangreiche Sammlung der Wettbewerbsfilme.</p> <p>DVD 1</p> <p>Film 1 Eröffnungsveranstaltung Kapitel 1 Trailer (0:41) Röntgen-Gymnasium Würzburg Kapitel 2 Starship AG1 (20:42) Allgäu-Gymnasium Kempten</p> <p>Film 2 Hauptprogramm I Kapitel 1 Die rechte Form (6:15) Hofmiller-Gymnasium Freising Kapitel 2 The first day (1:51) Berufsschule Bamberg Kapitel 3 Deutsch wie Döner (4:59) Röntgen-Gymnasium Würzburg Kapitel 4 Virus (8:52) Gymnasium Geretsried Kapitel 5 Anders sein (13:28) Friedensreich Hundertwasser-Schule Würzburg Kapitel 6 Alles bloß ein Traum (4:22) Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg Kapitel 7 Die Jurysitzung - 40 Jahre Kammerspiele (25:11) Gymnasium Neutraubling</p> <p>Film 3 Hauptprogramm II (Teil 1) Kapitel 1 Stundenwechsel (10:05) Oberland-Realschule Holzkirchen</p> <p>DVD 2</p> <p>Film 1 Hauptprogramm II (Teil 2) Kapitel 1 Smoothie (2:20) Von-Pelkhofen-Schule Koltitzheim Kapitel 2 Die Störung (7:24) Goethe-Gymnasium Regensburg Kapitel 3 Face your Fears (3:15) J.-v.-Liebig-Gymnasium Neusäß Kapitel 4 Dans af trekanter (1:21) FOS Straubing Kapitel 5 Sicher ist sicher (2:48) Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg Kapitel 6 Meeting (12:05) Gymnasium Kirchheim Kapitel 7 Vielleicht (16:47) BSZ Alfons Goppel Schweinfurt</p> <p>Film 2 Hauptprogramm III (Teil 1) Kapitel 1 Monumentum (19:33) A.-Einstein-Gymnasium München Kapitel 2 Klassentreffen Jahrgang 38 (7:26) Berufsschule Erlangen Kapitel 3 Emma Turing (10:59) A.-Einstein-Gymnasium München Kapitel 4 Mia (19:37) Gabelsberger-Gymnasium Mainburg</p> <p>DVD 3</p> <p>Film 1 Hauptprogramm III (Teil 2) Kapitel 1 Alone (4:00) Gymnasium Friedberg</p>	

	<p>Film 2 Hauptprogramm IV</p> <p>Kapitel 1 Nachbar (22:50) A.-Altdorfer-Gymnasium Regensburg</p> <p>Kapitel 2 coRemy - Märchenminuten (4:05) A.-Einstein-Gymnasium München</p> <p>Kapitel 3 Du bist mein Visum (5:08) A.-Nobel-Schule Berlin</p> <p>Kapitel 4 Spezl globale (1:01) Realschule Geretsried</p> <p>Kapitel 5 Die Tierwelt steht Kopf (1:34) Luitpold-Gymnasium Wasserburg</p> <p>Kapitel 6 Spirit (6:58) Allgäu-Gymnasium Kempten</p> <p>Film 3 Hauptprogramm V</p> <p>Kapitel 1 Komisches KOPF KINO (11:32) Jörg-Lederer-Mittelschule Kaufbeuren</p> <p>Kapitel 2 Der Zauberer (3:28) Luitpold-Gymnasium Wasserburg</p> <p>Kapitel 3 Der heilige Georg und der Drache (4:34) Oberland-Realschule Holzkirchen</p> <p>Kapitel 4 Bahnwärter Thiel (10:56) Gymnasium Kirchheim</p> <p>Kapitel 5 logo: regional (5:59) Markgraf-G.-Friedrich Realschule Heilsbronn</p> <p>Kapitel 6 Einzigartig (5:00) Markgraf-G.-Friedrich Realschule Heilsbronn</p> <p>Kapitel 7 Kilian (3:48) Albert-Schweitzer-Schule Sonthofen</p> <p>Kapitel 8 Spooky (1:51) Berufsschule II Bamberg</p> <p>Kapitel 9 Ich mach Abitur (2:00) BOS Fürstenfeldbruck</p> <p>Das Medium darf nur privat und nicht-öffentlich in Schulen vorgeführt werden.</p>	
5563710	<p><b>Fotografie</b>  <i>Grundlagen und Bildgestaltung</i>  A(7-13); 2016 O  Fotografieren lernen ist Sehen lernen. Das Medium behandelt die Ausrüstung, die Bildbelichtung, das Objektiv und das so wichtige Licht. Abschließend wird die Bildgestaltung besprochen.</p>	23 min f
5561345 4668482	<p><u>Die kleine Benimmschule 5</u>  <b>Im Netz</b>  A(5-8); J(12-16); Q; 2012 N  Der elfjährige Lukas, die 13-jährige Irene und die junge Lehrerin Bille Amatis haben ein gemeinsames Problem: das Internet. Während Lukas nicht weiß, wer ihn mit bösen Hetzmails verfolgt, weiß Irene sehr genau, wer das fiese Video von ihr ins Internet gestellt hat, und die Lehrerin Bille Amatis wird von alten Jugendsünden, in Form von peinlichen Partyfotos, die die Ausübung ihres Berufes in Gefahr bringen, eingeholt. Die Situation spitzt sich zu, als ein Unbekannter, der sich als Jugendlicher ausgibt, mit Lukas über sein soziales Netzwerk in Kontakt tritt und mit ihm ein Treffen vereinbart. Anhand der spannenden Geschichten der drei Protagonisten werden die drängendsten Fragen rund um ein richtiges Verhalten im Internet behandelt: Kinder allein im Netz; Risiko öffentlich genutzter Computer (z. B. Internetcafé); Teilnahme an sozialen Netzwerken, Preisgabe persönlicher Daten; Anonymes und offenes Mobbing; Downloads von ungeeigneten Inhalten (z. B. Gewaltspiele); Chat; Abzocke, Pop-up-Fenster mit Abo-Fallen.</p>	30 min f
5550731 4655724	<p><b>Computerspiele</b>  <i>Virtuelle Welten</i>  A(8-13); J(12-18); Q; 2006 O  Der Film setzt sich nicht nur mit der technischen Seite von Computerspielen auseinander. Vielmehr wird neben einem geschichtlichen Überblick auch die Herstellung eines Computerspiels erläutert. Zum Beispiel wird die anspruchsvolle Entstehung einer Spielsequenz gezeigt. Darüber hinaus werden selbstverständlich auch die Gefahren von Computerspielen thematisiert, was eine sinnvolle Auseinandersetzung mit der Materie nach sich zieht. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandards; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.</p>	22 min f
5559696 4667983	<p><b>Medien sinnvoll nutzen</b>  A(3-4); SO; J(8-12) 2012 O  Kinder im Grundschulalter nutzen Medien, wie beispielsweise Computer, nicht nur zum Spielen. Ob mit Anleitung oder ohne, sie beginnen sich im Netz zu informieren oder zu kommunizieren. Sichere Internetseiten, Suchmaschinen und Lernplattformen für Kinder und deren Nutzung werden gezeigt. Auch auf unsichere Internetseiten wird eingegangen. Zusatzmaterial: 3 Lernmodule; 8 Bilder; Internet-Links; 5 Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.</p>	11 min f
5553787 4664431	<p><b>Die Wissensmacher</b>  A(8-10) 2010 O  Der Film veranschaulicht die Bedeutung von Lexika und Suchmaschinen im World Wide Web sowie in Web-2.0-Anwendungen und gibt Einblicke in deren Bedeutung und Funktion. Er hinterfragt dabei die Praxis vieler Internetnutzer, sich vermehrt Wissen und Informationen über Suchmaschinen aus dem Netz zu ziehen. Dabei gehen nach einer Studie der Polizei rund 25% der Jugendlichen in Deutschland davon</p>	13 min f

	aus, dass Informationen im Internet eine hohe Glaubwürdigkeit besitzen. Demgegenüber stehen Millionen von Internetseiten, die die Interessen von Unternehmen im Fokus haben oder anonym, wenn nicht sogar ideologisch bzw. religiös motiviert, verfasst sind. Zusatzmaterial: Bildergalerie.	
4673292 5562162	<p><b>Educativ</b>  <b>Stiller Löwe</b>  A(8-10); SO; J(14-18); Q 2013 N</p> <p>Der gehörlose Severin verbringt einen Abend in einem Club, in dem Live-Rockmusik gespielt wird. Er bewegt sich zu den Bässen, die er spüren kann. Dabei fällt er Nadja auf, die ihn direkt anspricht, aber dann zurückweicht, da sie seine Gebärden nicht versteht. Auf dem Heimweg beobachtet Severin einen Schlägertrupp, der einen Obdachlosen verprügelt und greift ein. Zusatzmaterial: 5 Bilder; Informationen zum Film (PDF) (4 S.); Vorschläge zur Unterrichtsplanung (PDF)(4 S.); 4 Infoblätter (PDF/Word); 5 Arbeitsblätter (PDF/Word); Tabelle; Stichwortverzeichnis A-Z; Medientipps; Internet-Links.</p>	6 min sw
4677597	<p><b>39. Filmtage Bayerischer Schulen</b>  14. bis 16. Oktober 2016  A(3-13); 2016 N</p> <p>Vom 14. bis 16. Oktober 2016 fanden die 39. Filmtage Bayerischer Schulen statt. Ausrichter war die Eichendorffschule Gerbrunn. Die DVD enthält eine umfangreiche Sammlung der Wettbewerbsfilme.</p> <p>DVD 1</p> <p>Film 1 Eröffnungsveranstaltung</p> <p>Kapitel 1 Trailer (1:10) Röntgen-Gymnasium Würzburg  Kapitel 2 Making Bread (4:18) Staatl. FOS Straubing</p> <p>Film 2 Hauptprogramm I</p> <p>Kapitel 1 Freeze (15:32) Goethe-Gymnasium Regensburg  Kapitel 2 Schattenwirtschaft (7:07) Röntgen-Gymnasium Würzburg  Kapitel 3 Legehennen in Deutschland... (4:32) Eichendorff-Grundschule Veitshöchheim  Kapitel 4 Vampir (1:26) Staatliche Realschule Holzkirchen  Kapitel 5 Fluffy und Kuschl (1:20) Staatliche Realschule Holzkirchen  Kapitel 6 RUBY (6:35) Albert-Einstein-Gymnasium München  Kapitel 7 brüderchen und schwesterchen (8:56) Gymnasium Ottobrunn</p> <p>Film 3 Hauptprogramm II</p> <p>Kapitel 1 Ich. (12:36) Albrecht-Aldorfer-Gymnasium Regensburg  Kapitel 2 60 feet (2:27) BOS Wirtschaft Regensburg  Kapitel 3 SYMBIOSE. mensch (4:09) Albert-Einstein-Gymnasium München  Kapitel 4 reel (3:34) Goethe-Gymnasium Regensburg  Kapitel 5 Heidelbeermuffins (2:12) MGF Realschule Heilsbronn  Kapitel 6 Das Unerlaubte (10:18) Sonderpädagogisches Förderzentrum Würzburg  Kapitel 7 Z W E I B A H N S T R A S S E (6:00) Goethe-Gymnasium Regensburg</p> <p>DVD 2</p> <p>Film 1 Hauptprogramm III</p> <p>Kapitel 1 Break the Rules (4:39) Gymnasium LSH Kempfenhausen  Kapitel 2 \$CHooLBoY (2:01) Staatl. Gymnasium Friedberg  Kapitel 3 Stand Up and Be Strong (3:56) Mädchenrealschule St. Ursula Augsburg  Kapitel 4 AKG – Ein Imagefilm (6:30) Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen  Kapitel 5 Gefangen im Computerspiel (4:04) Grundschule Neu-Ulm Stadtmitte  Kapitel 6 The Chain Rule (1:39) Gymnasium Ottobrunn  Kapitel 7 Die wunderlichen Tiere (4:15) Wirsberg-Gymnasium Würzburg  Kapitel 8 Omas Märchen (6:47) Staatl. FOS Straubing  Kapitel 9 Ape und Fred retten die Welt (5:08) Alfred-Nobel-Schule Berlin</p> <p>Film 2 Hauptprogramm IV</p> <p>Kapitel 1 DANN GIBT ES NUR EINS! (2:47) Samuel-Heinicke-Realschule München  Kapitel 2 BORCHERT (15:11) BOS Wirtschaft Regensburg  Kapitel 3 I CANTORI (1:54) Staatl. Realschule Geretsried  Kapitel 4 I MISS YOU (1:09) Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg  Kapitel 5 Nis Randers (3:36) Johann-Michael-Fischer-Gymnasium Burglengenfeld  Kapitel 6 FC WIRSBERG (2:40) Wirsberg-Gymnasium Würzburg  Kapitel 7 G E S P A L T E N (8:49) Theresien-Gymnasium Ansbach</p> <p>DVD 3</p> <p>Film 1 Hauptprogramm V</p> <p>Kapitel 1 Eigentlich bin ich schon zufrieden (4:28) Wirsberg-Gymnasium Würzburg  Kapitel 2 Mein Opa und ich (5:00) MGF Realschule Heilsbronn  Kapitel 3 Wie entsteht Leberkäse? (2:27) Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg  Kapitel 4 Die Biogasanlage (7:51) Wilhelm-Diess-Gymnasium Pocking  Kapitel 5 Kinolandschaft in Regensburg (12:13) BOS Wirtschaft Regensburg  Kapitel 6 HUHNS aktuell (3:07) Gymnasium LSH Kempfenhausen  Kapitel 7 Refugee-Guide (9:37) Berufliches Schulzentrum Alfons Goppel Schweinfurt  Kapitel 8 WARTEN (7:36) Gymnasium Penzberg</p> <p>Das Medium darf nur privat und nicht-öffentlich in Schulen vorgeführt werden.</p>	

4677900	<b>Bayerisches Kinder- &amp; Jugend- Filmfestival 16. bis 19. Juni 2016</b> <i>Preisträger</i> A(3-13); 2016 N Das Bayerische Kinder- & Jugend-Filmfestival ist ein Forum für Kinder- und Jugendfilmgruppen in Bayern. Präsentiert werden die besten Filme von Kindern und Jugendlichen der regionalen Bezirksfestivals. Als Wanderfestival gastiert die Veranstaltung alle zwei Jahre in einer anderen bayerischen Stadt. Auf dem Festival werden im Rahmen der KIFINALE eine Auswahl der besten Kinderfilme aus ganz Bayern gezeigt und im Rahmen der JUFINALE die von den Bezirken nominierten Siegerfilme. Das Festival bietet neben einem interessanten Filmprogramm der jungen bayerischen Filmszene viele Möglichkeiten sich mit anderen Filmschaffenden auszutauschen, Workshops zu besuchen und sich mit anderen zu vernetzen. Höhepunkt des Festivals ist die Vergabe der Kinder- und Jugendfilmpreise des Bayerischen Ministerpräsidenten. DVD 1 Film 1 Kinderfilmpreis gestiftet vom Bayerischen Ministerpräsidenten Voll verknallt 3 (13 min) (Nie wieder Shakespear Productions) Film 2 Kinderfilmpreis gestiftet vom Bayerischen Ministerpräsidenten Was man für richtig hält (8 min) (Jugendtreff Uttenreuth) Film 3 Jugendfilmpreis Kategorie 12 - 16 Jahre gestiftet vom Bayerischen Ministerpräsidenten Xaver sitzt (13 min) (Filmgruppe der Oberlandrealschule Holzkirchen) Film 4 Jugendfilmpreis Kategorie 17 - 21 Jahre gestiftet vom Bayerischen Ministerpräsidenten Von Menschen, die auszogen ... (24 min) (Filmgruppe algo) Film 5 Jugendfilmpreis Kategorie 22 - 26 Jahre gestiftet vom Bayerischen Ministerpräsidenten ... und einer zeichnet die Realität (30 min) (Franconia Film) DVD 2 Film 1 Jugendfilmpreis Kategorie Medienhochschule gestiftet vom Bezirk Oberbayern Schwarze Schafe (15 min) (Schwarze Schafe Team) Film 2 Preis zum Sonderthema "Anders ist nicht giftig" gestiftet von der Stadt Ingolstadt Träume sind selig (16 min) (ABgedrehtFilm) Film 3 Preis "Joker der Jury" gestiftet von BJR und JFF Musik als Zuflucht (21 min) (Moritz Spender) Film 4 Publikumspreis gestiftet von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien Abseits (17 min) (Alexander Bambach)	158 min f
4677901	<b>Bayerisches Kinder- &amp; Jugend- Filmfestival 16. bis 19. Juni 2016</b> <i>Sonderthema "anders ist nicht giftig"</i> A(3-13); 2016 N Das Bayerische Kinder- & Jugend-Filmfestival ist ein Forum für Kinder- und Jugendfilmgruppen in Bayern. Präsentiert werden die besten Filme von Kindern und Jugendlichen der regionalen Bezirksfestivals. Als Wanderfestival gastiert die Veranstaltung alle zwei Jahre in einer anderen bayerischen Stadt. Auf dem Festival werden im Rahmen der KIFINALE eine Auswahl der besten Kinderfilme aus ganz Bayern gezeigt und im Rahmen der JUFINALE die von den Bezirken nominierten Siegerfilme. Das Festival bietet neben einem interessanten Filmprogramm der jungen bayerischen Filmszene viele Möglichkeiten sich mit anderen Filmschaffenden auszutauschen, Workshops zu besuchen und sich mit anderen zu vernetzen. Höhepunkt des Festivals ist die Vergabe der Kinder- und Jugendfilmpreise des Bayerischen Ministerpräsidenten. DVD 1 Film 1 Ein Mensch (12 min) (Europäische J. Korczak Akademie) Film 2 Klick-Klack Schmidt (6 min) (Jugendtreff im Bürgerzentrum) Film 3 Rally Tajik (24 min) (Lisa Maile & East Innovators) Film 4 Reizflut (1 min) (The Filmgruppe) Film 5 Rollator (3 min) (Fusseltest) Film 6 Ich bin kein Nazi, aber ... (3 min) (Just Luca) DVD 2 Film 1 Fremdenzimmer "A stranger's" home (29 min) (Lena Gschossmann) Film 2 EXPOSÉ (5 min) (SMC United) Film 3 Aziz (7 min) (Niclas Ondra) Film 4 Fremde Nähe (18 min) (HFF München Filmteam) Film 5 Plötzlich ist was faul (6 min) (Alexander Kleinrensing) Film 6 Zwei Leben (6 min) (Freidenker Filmproduktion)	129 min f

\* **4671638** Sexting 19 min f  
**5561461** A(7-10); SO 2014 N

"Sexting" ist eine Kombination aus "Sex" und "Texting", dem englischen Begriff für "SMS-Schreiben". Und Sexting ist in Deutschland angekommen – in einem Ausmaß, mit dem kaum einer gerechnet hat. Viele Jugendliche leiden unter dem Leichtsinn, mit dem sie ein intimes Foto versendet haben und dies dann ohne Kontrolle weiterverbreitet wurde. Ist ein derartiges Foto einmal im Netz, kann es nicht wieder zurückgenommen werden. Viele Opfer leiden unter heftigen Mobbingaktionen. Mit den daraus resultierenden psychologischen Schäden kämpfen viele ihr Leben lang, wenn sie denn überhaupt mit dieser Last leben können. Es gibt mittlerweile viele Jugendliche, wie die 15-jährige Amanda Todd, die aufgrund dessen Suizid begehen. Der Film zeigt die Folgen des Phänomens "Sexting" auf, die den Jugendlichen meist gar nicht bewusst sind. Er soll ihnen die Augen öffnen dafür, was passieren kann und welche kurz- und langfristigen Konsequenzen unüberlegtes Handeln auf diesem Gebiet haben kann. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; Testaufgaben; Vorschlag zur Unterrichtsplanung; Interaktive Arbeitsblätter; Mastertool-Folien. Sprachen: deutsch, englisch, türkisch

FSK: ab 12

\* **4672708** For no eyes only 97 min f  
**5561868** A(7-10); J(14-18); Q 2013 N

Mit einem gebrochenen Bein an seinen Schreibtisch gefesselt vertreibt sich Sam die Zeit am Computer. Eines Abends stößt er auf eine Spähsoftware, die es möglich macht, auf fremde Webcams zuzugreifen. Schnell wird der sozial eher zurückgezogene Teenager zum heimlichen Voyeur. Er erfährt die intimsten Geheimnisse seiner Mitschüler. So kommt er nicht nur seiner Mitschülerin Livia näher, er sieht auch, dass Aaron, der geheimnisvolle Neue in seiner Schule, anscheinend ein Problem mit seinem Vater hat. Als Aaron eines Abends ein Messer in seinem Zimmer versteckt und anschließend von seinem Vater jegliche Spur fehlt, wird Sam misstrauisch.

Gemeinsam mit seiner Klassenkameradin und heimlichem Schwarm Livia versucht er auf eigene Faust, dem Ganzen auf den Grund zu gehen. Doch schon bald geraten die beiden dabei in eine brenzlige Situation. Zusatzmaterial: 4 Filmextras; Infos zum Film und zu den Materialien; Didaktisch-methodische Tipps; Textblatt; 6 Infoblätter; 16 Arbeitsblätter; Medientipps; Internet-Links.

[krimi.de](http://krimi.de)

- \* **4673483** Lebensmüde 44 min f  
**5562229** A(7-10); SO; J(13-18) 2013 N

Conny und Lukas suchen eine neue Sängerin für ihre Band. Am liebsten würde Conny seine Cousine engagieren, die seit kurzem wieder in der Stadt ist und eine Wahnsinnsstimme hat. Doch Hannah ist nicht mehr das mutige und lebensfrohe Mädchen von früher, sondern nur noch ein Schatten ihrer selbst. Sie fühlt sich unsichtbar, wertlos und ungeliebt von ihrer Mutter, die zum x-ten Mal wegen einer neuen Liebe die Stadt gewechselt hat. Als Hannah im Internet auf ein Selbstmordforum stößt und dort eine vermeintliche Leidensgenossin kennengelernt, gerät sie zunehmend in Gefahr. "Wir sind dann mal weg", lautet schließlich der letzte Eintrag der Mädchen und bei Conny, Lukas und Kommissar Meininger schrillen die Alarmglocken. Zusatzmaterial: Arbeitshilfe (PDF).

- \* **4665379** Bob 3 min f  
**5555531** A(5-13); J(12-18); Q 2009 N

Der Hamster Bill läuft einer hübschen Hamsterfrau durch die ganze Welt nach. Als sie endlich in greifbarer Nähe ist, stellt der Hamster fest, dass er einem Irrtum unterlegen ist: Die vermeintliche Hamsterfrau ist männlich und heißt Bob. Zusatzmaterial: Bilder; Interview mit der Produzentin; Animatic. ROM-Teil: Unterrichtstipps; Einsatzanregungen; Schülerarbeitsblätter; Methodensammlung für ein Filmgespräch; Basteltipps.

- \* **4674229** 37. Filmtage Bayerischer Schulen ca. 210 min f  
A(5-13) 2014 N

Vom 10. bis 12. Oktober 2014 fanden die 37. Filmtage Bayerischer Schulen statt. Ausrichter war die Eichendorffschule in Gerbrunn. Die DVD enthält eine umfangreiche Sammlung der Wettbewerbsfilme:

**DVD 1:** Trailer (0:35), Bäriger Bär (3:09) Mittelschule Schongau; Hauptprogramm 1: Schüler-Tools (13:20) Grund- und Mittelschule Unterwössen - Rocky & Balboa (4:24) Theresien-Gymnasium Ansbach - Memento Mori (2:44) J.-M.-Fischer-Gymnasium Burglengenfeld - Mir zur Feier (3:38) Wirsberg-Gymnasium u. Förderzentrum Würzburg - Stufen (10:53) Goethe-Gymnasium Regensburg - Von Menschen, die auszogen ... (24:21) Berufl. Schulzentrum Alfons Goppel Schweinfurt; Hauptprogramm 2: A Million Faces (3:32) Gabriel-von-Seidl-Gymnasium Bad Tölz - Überwindung (1:56) Gymnasium Otobrunn - Nichts - Nur Uns (15:45) Goethe-Gymnasium Regensburg - Sweet Dreams (5:12) Berufsschule Don Bosco Würzburg - Fualkoma (5:50) Staatliche Realschule Holzkirchen - Limbus (10:26) Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach; **DVD 2:** Hauptprogramm 2: Next Stop Guesthouse (11:56) FOS/BOS Fürstfeldbruck; Hauptprogramm 3: Willkommen in der Kreidezeit (4:59) Röntgen-Gymnasium Würzburg - XL Goldball auf der Flucht (1:43) Gymnasium Friedberg - Captain Primat (4:12) Siebold-Gymnasium Würzburg - Schiene 13 (8:46) Samuel-Heinicke-Realschule München - Feuerstein und Scherbensalat (7:30) Grundschule Heuchelhof Würzburg - Von Nürnberg nach München (3:56) Grundschule am Maria-Hilf-Platz München - Kein Problem für Lillifee (8:35) Schülerakademie am Röntgen-Gym. Würzburg - Bondsong - Better in Black (4:05) Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen; Hauptprogramm 4: Geometrie for runaways (1:03) Von-Lerchenfeld-Schule Bamberg - Brot (16:56) Gymnasium Penzberg - Erde (6:05) Samuel-Heinicke-Realschule München - Stones and Waves (2:53) Grundschule Rieden - Grips Physik (9:26) C.-Orff-Gymnasium Unterschleißheim - Doppelrohrblatt (10:13) Wirsberg-Gymnasium Würzburg - GO Lernlandschaften (2:55) Gymnasium Otobrunn; **DVD 3:** Hauptprogramm 4: 10 Dinge (11:06) Wirsberg-Gymnasium - Hauptprogramm 5: Nicht ganz allein (8:03) Sonderpädagogisches Förderzentrum Würzburg - Bled gloffa (14:11) Mittelschule Oberstaußen - Online (4:01) FOS/BOS Straubing - iRis (7:41) Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben - Escape (13:30) Städt. Heinrich-Heine-Gymnasium München - Youth (2:26) Oskar-von-Miller-Gymnasium München - Hänsel und Gretel - neu verfressen (3:43) Staatliche Realschule Geretsried; Achtung: Keine kommerzielle oder öffentliche Aufführung! Für den Einsatz im Unterricht freigegeben.

- \* **4667335** Faszination Film 75 min f  
A(7-13); J(12-18); Q 2011 N

Daniel Brühl und Jana Pallaske führen durch die Welt des Filmemachens und erklären praxisnah und anschaulich, wer an einer Filmproduktion beteiligt ist. Vorgestellt wird ein Schulfilmprojekt, das von der Idee bis zum fertigen Film begleitet wurde. Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien.

- \* **5550750** Spiel mit dem Tod – Krieg als Freizeitsport 29 min f  
**4655225** A(9-13); Q 2005 O

Der Film erzählt von der Reise des jungen Russlanddeutschen Oleg in eine alte Militärkaserne in der Nähe von Wolgograd. Hier treffen sich regelmäßig Menschen zum Igra su Smertju - zum Spiel mit dem Tod. Die Männer schießen hier im Spiel aufeinander - mit echten Waffen und scharfer Munition. Das Risiko ernster oder tödlicher Verletzungen ist dabei einkalkuliert. Die Reportage endet nach etwa zwanzig Minuten mit Olegs Tod; er wird während seines ersten Spiels durch einen Kopfschuss getötet. Kurz darauf erfährt der Zuschauer die Wahrheit: Die Geschichte ist frei erfunden. Es geht weder um Waffen, noch um Russland - es geht um die Macht der Bilder. In den verbleibenden zehn Minuten werden einige Techniken vorgestellt, die hier manipulativ eingesetzt wurden. Der Zuschauer soll/muss sich unweigerlich fragen: Wie wirklich ist die Medienwirklichkeit? Zusatzmaterial: Hinweise zur Entstehung des Films und zum Einsatz; Making Of zum Filmemacher; Gestaltungsmittel von

Dokumentarfilmen; Unterrichtsentwurf; Bildergalerie; Glossar und Themenregister; kommentierte Medientipps und Internetlinks.

- \* **5553540** Happy Slapping 17 min f  
**4663725** A(8-10); Q; T 2009 O

Kurzspielfilm zum Thema Cybermobbing und Happy Slapping. Vier junge Mädchen, enge Freundinnen, haben sich eine Mutprobe ausgedacht: Eine von ihnen soll einen wildfremden Passanten schlagen und dieses soll gefilmt werden. Doch aus einem gewalttätigen Scherz wird zunehmend Schlimmeres: Eines der Mädchen wird zum Mobbing-Opfer, das gequält wird und dieses Quälen wird mit dem Handy gefilmt. Zusatzmaterial: Interviews; Bildergalerie mit Standfotos und Fotos vom Dreh; ROM-Ebene: Unterrichtsbezüge; Vorschläge für die Elternarbeit; Methodische Vorschläge; Hintergrundinformationen; 14 Schülerarbeitsblätter; Zusatzmaterialien.

- \* **4672268** Die Arbeit kann warten, jetzt kümmern wir uns erstmal um die 10 min f  
**5561660** Backstreet Boys  
A(7-10); SO; J(14-16) 2013 N

Mona will unbedingt zum Konzert der Backstreet Boys. Doch das ist schon ausverkauft und Monas Mutter weigert sich, Karten auf dem Schwarzmarkt zu ersteigern. Mona ist sauer und enttäuscht. Schön, dass es Tom gibt. Mit ihm chattet Mona schon seit Ewigkeiten. Er ist so nett und lieb und hat einen Teddy als Profilfoto. Und jetzt hat er auch noch eine Karte für das Konzert übrig, die er Mona gerne geben möchte. Dafür braucht er nur ihre Adresse. Wie wird sie sich entscheiden? Der Film wurde bewusst amateurhaft teilweise mit dem Handy gefilmt. Zusatzmaterial: Bildergalerie, Audiodatei, 9 Infobögen, 14 Schüler-Arbeitsblätter, 4 Unterrichtsmaterialien, Vorschläge für den Unterricht, Kommentierte Medien- und Link-Tipps, Stichworte/Erklärungen

FSK: ab 0, 6, 12

- \* **4671458** Kurzfilm macht Schule 175 min f+sw  
A(5-10); J(10-14) 2013 N

Enthalten sind 18 Kurzfilme: Die Auswahl umfasst Filme aus aller Welt und repräsentiert die unterschiedlichsten Inhalte, Genres, filmhistorischen Stilrichtungen und künstlerischen Ansätze. Inhalt: DOKUMENTARFILME: Inflation (D 1928, 3 min); Barfuß und ohne Hut (DDR 1964, 26 min); Die Blumeninsel (BR 1989, 13 min); Gbanga-Tita (B/F/CAM 1994, 6 min); Was weiß der Tropfen davon (D 2007, 12 min). SPIELFILME: Die Folgen des Feminismus (F 1906, 7 min); Zwei Mann und ein Schrank (Roman Polanski PL 1958, 14 min). ANIMATIONSFILME: Papageno (Lotte Reiniger D 1935, 11 min); Einmatt (DDR 1981, 14 min); Kopfberg (J 2002, 10 min); Our wonderful nature (D 2008, 5 min). EXPERIMENTALFILME: Begone dull care (CDN 1949, 7 min); Fast Film (A/L 2003, 14 min); True (Tom Tykwer F/D 2004, 11 min). MUSIKFILM: All is full of love (GB 1999, 4 min). WERBEFILM: Wenn zwei sich begegnen - Dr. Oetker-Werbefilm (BRD 1956, 2 min); The key to reserva - Freixenet-Werbefilm (E/USA 2007, 9 min). VIDEOKUNST: No sunshine (D 1997, 6 min). Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien; Empfehlungsliste "100 Kurzfilme für die Bildung".

- \* **4671253** 36. Filmtage Bayerischer Schulen 290 min f  
A(4-13) 2013 N

Vom 18. bis 20. Oktober fanden die 36. Filmtage Bayerischer Schulen statt. Ausrichter war die Eichendorffschule Gerbrunn. Die DVD enthält eine umfangreiche Sammlung der Wettbewerbsfilme:  
Trailer (2:31) - Wirsberg-Gymnasium Würzburg; Hollyburg - Wirsberg-Gymnasium Würzburg;  
HAUPTPROGRAMM I: Deklinier mich - Franz-Miltenberger-Gymnasium Bad Brückenau; La nascita, la natura, la morte - Gymnasium Geretsried; Ziemlich von der Rolle - Röntgen-Gymnasium Würzburg; Life of Robio - Ruperti-Gymnasium Mühldorf; The Wall - Samuel-Heinicke-Realschule München; High Energy - Von-Lerchenfeld-Schule Bamberg; CrashBoomBang - Egbert-Gymnasium Münsterschwarzach; Green Willies Rache - Goethe-Gymnasium Regensburg; Indoorlympics - Schülerakademie Würzburg;  
HAUPTPROGRAMM II: Cave noctem - Wirsberg-Gymnasium Würzburg; Update sprache - BSZ Schweinfurt; Heaven Level Seven - O.-v.-Miller-Gymnasium München; the voice of egerharting - Gymnasium Kirchheim; Mörderisch gut - Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg; ANTON - Gymnasium Penzberg; Immer Ärger mit den Caltons - Röntgen-Gymnasium Würzburg;  
HAUPTPROGRAMM III: Bunte Welt - Gustav-Walle-GS Würzburg; Die Lagune - MGF RS Heilsbrunn; Die Kette - BOS Wirtschaft Regensburg; VSU - In der Schule zuhause - GS und MS Unterwössen; Unsere Schule - Staatliche Realschule Holzkirchen; Schülerprojekt bayerisch-türkisch - Michaeli-Gymnasium München; Porträt des Cellisten Christoph Probst - Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben;  
HAUPTPROGRAMM IV: Das Alibi - Gymnasium Neutraubling; Heiße Tage in Dünien - Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim; Emil und Emilia - Gymnasium LSH Kempfenhausen; Ein unbekannter Planet - Grundschule am Mariahilfplatz München; V wie Freundlich - Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben; Kokosnuss reist um die Welt - Grundschule Rottendorf;  
HAUPTPROGRAMM V: Was Politiker über Schule wissen sollten - J.-J.-Herkomer-Schule Füssen;  
Jobcast Radiojournalismus - Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen; Ein Beitrag zum Beitrag - BSZ Schweinfurt; Erfülltes Leben - Grundschule Rieden; Die Hütte im Wald - Fridtjof-Nansen-Realschule München; Drei sind einer zu viel - Georg-Keimel-Volksschule Elsenfeld; Meine Schwester - Gabelsberger Gymnasium Mainburg; Keine kommerzielle oder öffentliche Aufführung! Die Aufführung zu Unterrichtszwecken ist ausdrücklich erlaubt!

Educativ

\* **4668525** Blood in the mobile 52 min f

A(11-13) 2011 N

Für die Produktion von Handys braucht man spezielle Mineralien, wie Coltan. Coltan wird im Ostkongo oft von Kindern aus ungesicherten Minen geholt. Dieser Dokumentarfilm handelt von dem illegalen Geschäft mit Mineralien in den Minen in östlichen Provinzen des Kongo und dem daraus resultierenden brutalen Krieg. Dieser Krieg ist der blutigste Konflikt seit dem zweiten Weltkrieg. Er hat bereits an die 5 Millionen Menschenleben gekostet. Der Regisseur hat inzwischen vier Reisen in die betroffenen Gebiete mit den größten und berüchtigten Minen im östlichen Kongo unternommen u. a. die Mine in Bisie – wo Kinder im Alter von 10 Jahren bis zu 72 Stunden in den engen Tunneln unter der Erde verbringen. Zusatzmaterial: Kurzfassung des Films (ca. 25 min); Bilder. ROM-Teil: Infos zum Film und zu den Materialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Making of; Themenblätter; Infoblätter; Arbeitsblätter; Bilder; Medientipps; Internet-Links.

### Educativ

\* **4668530** Der Krieg der Knöpfe 105 min f

J(6-16); Q 2011 N

Ein südfranzösisches Dorf im Jahr 1960. Seit Generationen führen die Jungs dort einen Krieg gegen die Kinder des Nachbardorfs, von dem keiner mehr so recht weiß, warum er eigentlich herrscht. Angeführt werden die Sieben- bis Vierzehnjährigen von dem genialen Lebrac, der im Notfall auch zu extremen Mitteln greift und sich bei seinen Schlachtbemühungen sogar von einem Mädchen (!!!) helfen lässt. Vor allem erweist es sich als zunehmend schwierig, dass die Eltern nichts von der Auseinandersetzung mitbekommen. Zusatzmaterial: Trailer; Making Of (ca. 26 min); 9 Geschnittene Szenen (15 min); Besetzung der Kinder (5 min). 1 CD-ROM: Filminfos; Didaktisch-methodische Tipps; Infoblätter; Arbeitsblätter; Medientipps.

\* **4669019** Medienfluten Clips 6 min f

A(5-8); J(10-15) 2012 N

Die fünf Medienfluten-Clips behandeln verschiedene kritische Bereiche der jugendlichen Mediennutzung. Sie dienen als Einstieg in die jeweilige Thematik und um mit den Jugendlichen über problematische Nutzungsweisen von Medien ins Gespräch zu kommen. DIE BEWERBUNG (ca. 1:06 min): Ein Lehrer schreibt zusammen mit einer Kleingruppe aus seiner Klasse Bewerbungen im Computerraum der Schule. Als der Lehrer kurz den Raum verlässt, nutzen die Schüler die Chance um sich auf einem Pornoportal im Internet entsprechende Clips anzuschauen. Bei seiner Rückkehr ertappt der Lehrer die Schüler auf frischer Tat und der Drahtzieher wird von ihm zur Strafe umgehend ins Rektorat gebracht. Doch den Rest der Schüler kümmert dies wenig. Kaum ist der Lehrer erneut aus dem Raum gegangen, wird erneut die Pornoseite aufgerufen. DER ZOCKER (ca. 1:07 min): Ein Junge ist gerade mit einem Computerspiel beschäftigt. Seine Mutter hat das Mittagessen zubereitet und möchte dass ihr Sohn zum Essen an den Esstisch kommt. Völlig gefangen in seinem Spiel hat der Junge jedoch im Moment keine Aufmerksamkeit dafür übrig. Die mehrmaligen Aufforderungen seiner Mutter ignoriert er. Schließlich gibt die Mutter nach und bringt ihm das Essen an den PC. CHATTER DATE (ca. 1:06 min): Eine Schülerin wird im Chat einer Online-Community von einem Unbekannten angeschrieben. Das freizügige Profilbild des Gegenüber weckt das Interesse des Mädchens und ihrer Freundinnen. Nach einer kurzen Chat-Konversation schlägt der Unbekannte ein Treffen vor. Trotz der Bedenken von einer der Freundinnen des Mädchens kommt es zu einem spontanen Date, bei dem ein schwarzer BMW vorfährt. Das Mädchen steigt ohne zu Zögern ein. MENSCH OHNE FREUNDE (ca. 1:20 min): Mobbing im Klassenzimmer. Eine Schülerin wird von Klassenkameradinnen beschimpft und fertig gemacht. Sie wird als MOF (Mensch ohne Freunde) bezeichnet und es wird ihr massiv gedroht. Auch nach der Schule geht das Mobbing im Internet weiter. Drei Tage später fehlt das Mädchen im Unterricht. HERR MINK GEHT AB (ca. 0:56 min): Auf dem Pausenhof entsteht ein Streit zwischen zwei Schülerinnen. Ein Mitschüler filmt die Situation mit seiner Handkamera. Ein Lehrer schreitet ein und versucht den Konflikt zwischen den beiden Mädchen zu beenden. Kurze Zeit später wird der Film in einem Onlineportal hochgeladen und die Konfliktsituation macht schnell im Internet die Runde.

### krimi.de

\* **4669117** Falsche Liebe ca. 45 min f

A(8-10); SO; J(14-16) 2012 N

Julia organisiert mit ihrer jungen Lehrerin Carina Tafelmann einen Poetry-Slam. Als sich der geheimnisvolle Dichter "Darkmoon" anmeldet, ist Julia hin und weg von seiner Ausstrahlung und seinen Texten. Doch warum reagiert ihre Lehrerin so erschrocken auf diese Texte und will den Jungen auf keinen Fall zum Wettbewerb zulassen? Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsmaterialien (PDF).

### filmkanon

\* **4669118** Panzerkreuzer Potemkin 70 min sw

A(8-13); J(14-16); Q 2005 N

Russland 1905: Mit der Niederlage im Krieg gegen Japan breitet sich die soziale und politische Krise auf das gesamte Zarenreich aus. Die Matrosen der "Potemkin", die im Hafen von Odessa am Schwarzen Meer liegt, sind die anhaltenden Erniedrigungen der Offiziere leid und meutern. Unter der Führung des Matrosen Wakulintschuk gelingt der Aufstand zwar, dennoch wird der Matrose später ermordet. Die Nachricht von der Meuterei verbreitet sich wie ein Lauffeuer unter der Bevölkerung von Odessa. Die Menschen strömen in den Hafen und versammeln sich auf der monumentalen Hafentreppe. Diese Treppe wird zum Schauplatz des grausamen Gegenschlags des Zaren-Regimes. (Berliner Fassung von 2005: Mithilfe von teils in Moskau und Berlin, teils in London archivierten Negativen wurde die Eisensteinsche Originalfassung mit Neueinspielung der Musik von Edmund Meisel rekonstruiert). UdSSR 1925. Zusatzmaterial: Film "Dem Panzerkreuzer Potemkin auf der Spur" (ca. 42 min); Bilder; Informationsblätter.



- \* **4690054** 35. Filmtage Bayerischer Schulen 207 min f  
 A(3-13) 2012 N  
 DVD1: 1.1 Trailer (1:21) - 1.2 Das fiese Orakel und der fatale Wunsch (28:16) - Grund-und Mittelschule Unterwössen; 2.1 Tussi car (1:50) - FOS/BOS Fürstenfeldbruck; 2.2 LineRider (1:00) - Friedrich-Koenig Gymnasium Würzburg; 2.3 Wolfsklamm (23:34) - Goethe-Gymnasium Regensburg; 2.4 LIEBE54NFR4GE (13:26) - Gabelsberger-Gymnasium Mainburg; 2.5 Die Abiturprüfung (13:34) - Heinrich-Heine-Gymnasium München; 2.6 Calecone (1:55) - FOS/BOS Straubing; 3.1 Der Löwe, der nicht schreiben konnte (5:24) - Grundschule an der Stielstr. München; 3.2 Ludwig von Leonrod (14:09) - Dietrich-Bonhoeffer-Gym., Oberasbach; DVD 2: 1.1 In dieser Minute (2:18) - Grundschule Rieden; 1.2 Bella bringt's (30:14) - Gymnasium Penzberg; 1.3 Berliner Kiez – ein Tagebuch (6:05) - FOS Straubing; 1.4 Berliner Luft (4:33) - FOS Straubing; 2.1 Äx-Alarm! (9:14) - Realschule Holzkirchen; 2.2 Communication (3:33) - Thomas-Mann-Gymnasium, München; 2.3 Leaving Train (5:15) - Thomas-Mann-Gymnasium, München; 2.4 Stille Stunde (10:48) - Oskar-von-Miller-Gymnasium, München; 2.5 Siebzehn (17) (6:34) - FOS/BOS Erding; 2.6 Verkehrter Tag (6:26) - Franz-Marc-Gymnasium, Markt Schwaben; 2.7 Am helllichten Tag (12:48) - Realschule Holzkirchen; DVD 3: 1.1 Schuhwiedu (10:54) - Friedrich-Rückert-Gymnasium, Ebern; 1.2 L'atelier sur l'eau (5:51) - Realschule Geretsried; 1.3 Nur in höheren Positionen (1:36) - Armin-Knab-Gymnasium, Kitzingen; 1.4 Schicksal (11:09) - Sonderpäd. Förderzentrum, Würzburg; 1.5 Stilleben (0:45) - Gymnasium Ottobrunn; 1.6 Superman (7:37) - Wirsberg-Gymnasium, Würzburg; 1.7 MGFnews: Bienen (3:51) - MGF Realschule, Heilsbrunn; 2.1 Asia Impressionen (6:54) - Camerloher-Gymnasium, Freising; 2.2 Franzi (12:32) - Realschule Maria Stern, Nördlingen; 2.3 Unsere Schule – Deine Schule (6:34) - Johann-Jakob-Herkomer-Schule, Füssen; 2.4 Date?! (6:03) - BSZ Schweinfurt; 2.5 Das Tier (13:17) - Eichendorff-Grundschule, Gerbrunn; 2.6 Ein Stück München (10:09) - Michaeli-Gymnasium, München; 2.7 Von Sitzbänken und Schleusentoren (5:00) - Röntgen-Gymnasium, Würzburg; Keine kommerzielle oder öffentliche Aufführung! Die Aufführung zu Unterrichtszwecken ist ausdrücklich erlaubt!

krimi.de

- \* **5555212** Chatgeflüster 45 min f  
 A(5-10); J(10-16); Q 2008 O  
 Die 14-jährige Julia lernt beim Chatten den süßen Max, der den Nickname "FlotterOtter" benutzt, kennen. Eines Tages will Max, dass Julia sich vor der Webcam für ihn auszieht. Julia bricht daraufhin sofort den Kontakt ab, aber Max findet Julias Adresse und Telefonnummer heraus und belästigt sie weiter. Die Polizei verhindert in letzter Sekunde, dass Julia Opfer eines Pädophilen wird.

Willi will's wissen

- \* **4668355** Wie kommt der Ton ins Radio? ca. 25 min f  
**5559792** A(3-4); SO; J(8-12) 2012 N  
 Willi begann seine Tätigkeit im Radio. Und jetzt will er erkunden, wie der Ton ins Radio kommt. Seine erste Station: Vor dem Fußballstadion in Unterhaching. Willi darf ein paar O-Töne einfangen, die über eine Antenne ins Funkhaus übertragen werden. Nächste Station: Live-Sendung im Studio. Da darf nichts schiefgehen! Willi darf die Staumeldungen durchgeben. Bei der dritten Station wird Willi von einem Techniker erklärt, wie der Ton ins Radio kommt. Vierte Station: Hörspielstudio in Betrieb. Und zum Schluss erklärt der Sportreporter André Siems Willi, worauf es ankommt, wenn man ein Spiel für Radiohörer kommentiert. (Deutschland 2009) Zusatzmaterial: Umfangreiche Begleitmaterialien.

FSK: ab 12

- \* **4667493** Homevideo 90 min f  
 A(8-10); J(16-18); Q; 2010 N  
 Jakob ist mitten in den Wirren der Pubertät. Er filmt alles mit seiner Videokamera, was ihn gerade bewegt, und liebt ungewöhnliche Fotos. Seine Eltern Claas und Irina wissen wenig von ihm, zu sehr sind sie mit sich selbst beschäftigt. Sie stecken in einer Ehekrise. Als Jakobs Mutter ihm eröffnet, dass sie sich von Claas trennen und ausziehen wird, zieht sich Jakob noch mehr in sich zurück. Auch in der Schule bekommt er Probleme, doch eigentlich ist ihm das alles egal, denn er hat nur Augen für Hannah, in die er verliebt ist. Als er gerade beginnt, ihr näher zu kommen, gerät ein selbstgedrehtes, kompromittierendes Video von Jakob in die Hände seiner Mitschüler. Noch bevor Jakob es sich zurückholen kann, stellt es ein Mitschüler ins Internet - in kürzester Zeit verbreitet sich das Video in der ganzen Schule und Jakob wird daraufhin ausgelacht und gemobbt. Über das Internet erhält er in Chatrooms dutzende Hassbotschaften. Auch Hannah bricht den Kontakt ab. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien. Der Fernsehfilm ist inspiriert von den zum Teil extremen Entwicklungen in sozialen Netzwerken im Internet und den verstärkt auftretenden Fällen von sogenanntem "Cyber-Bullying", Mobbing im Internet.

- \* **4656577** Parallelwelt: Film 1044 min sw+  
 A(10-13); Q 2007 N  
 Die DVD-Sammlung -Parallelwelt: Film- dokumentiert in 12 Filmen exemplarisch das Filmschaffen der DEFA von 1946 bis 1990. Politische Entscheidungen, Einschränkungen und Verbote prägen die Filme der Filmproduktionsgesellschaft der DDR ebenso wie künstlerische Experimentierfreude und ein wacher Blick für die eigene Gesellschaft. Diese DVD-Edition nimmt die Filmgeschichte der DDR zum Ausgangspunkt einer systematischen Auseinandersetzung mit politischen, alltagskulturellen und ästhetischen Phänomenen der DDR-Gesellschaft. Zwölf Filme wurden ausgewählt: Ich war neunzehn; Einheit SPD-KPD; Wer die Erde liebt; Die Mauer; Berlin - Ecke Schönhauser; Spur der Steine; Der Dritte; Die Beunruhigung; Sabine Kleist, 7 Jahre; Sieben Sommersprossen; Die Mörder sind unter uns; Die Architekten.

- \* **4666893** Zur Rettung der Popkultur 82 min f

A(8-10); J(12-18); Q

2010

N

Das Medium enthält 16 experimentelle Musikclips aus Deutschland. So reflektiert es die Vielfalt des Formats: von Videos, die von Plattenfirmen in Auftrag gegeben wurden und regulär im Musikfernsehen liefen, bis zu Kurzfilmen, bei denen die Künstler/-innen die Musik als Interpretation diente. Zusatzmaterial: Booklet mit Begleittexten, Analysen, Glossar. ROM-Teil: Arbeitsblätter, Unterrichtsvorschläge.

\* **4690051** Kiriminal Sipilfilm 90 min f

A(6-10); J(11-16); T;

2011

N

Eine Clique Jugendlicher der Nürnberger Preißlerschule fühlt sich gezwungen, ihren Freund Kito (Shawn Okafor) in der Kirche im Sinne eines Kirchenasyls zu verstecken. Wie es der Zufall will, finden die Schüler eine Pizzaschachtel, die ein vermeintlicher Pizzakurier verloren hat. Darin befinden sich jedoch stapelweise Geldscheine. Die Clique hat nun vor, Kito mit dem gefundenen Geld mit Wohlstand im Beichtstuhl der Kirche St. Anton zu versorgen. Dies gelingt anfangs, bis eine kriminelle Bande, der das Geld illegalerweise gehört, die Verfolgung aufnimmt. Die Kriminellen steigen dahinter, als sie beim Eintreiben von Schutzgeldern einen Hinweis von einem Ladenbesitzer bekommen: Bei ihm bezahlten Jugendliche mit 200 Euro-Scheinen. Die Verfolgung spitzt sich zu, als sich auch noch herausstellt, dass einer der Schüler in die Schwester des Bandenchefs verliebt ist. Das Mädchen ist hin- und hergerissen: Sein Bruder plant einen gezielten Gewaltakt gegen den Geliebten ... Der Film – eine Eigenproduktion der Preißler-Mittelschule – wurde mit dem Paula-Maurer-Preis 2011 ausgezeichnet.

\* **4690052** 34. Filmtage bayerischer Schulen 280 min f

A(5-12); J(10-18); T;

2011

N

Auf drei DVDs kann man die Beiträge der 34. Filmtage bayerischer Schulen vom 14. - 16. Oktober 2011 in Gerbrunn sehen: Trailer (0:36) Wirsberg-Gymnasium Würzburg - Küchenschlacht (2:43) A.-v.-Humboldt-Gymnasium Schweinfurt - Dancing shoes (2:37) Von-Lerchenfeld-Schule Bamberg - Übermorgen (5:13) Grundschule Rieden - Im Schatten von Exagon (11:29) Johann-Michael-Fischer-Gymnasium Burglengenfeld - Freundinnen (17:30) Gymnasium Kirchheim - Die Schülerzeitung (5:26) Markgraf-G.-Friedrich-Realschule Heilsbronn - Mario Reloaded (6:25) BOS Wirtschaft Regensburg - Ottos Abenteuer (2:55) Grundschule an der Stielerstraße München - Gänseblümchen der Killer (5:04) Montessorischule Freising - Schnellwaschgang (3:05) Maria Stern Schule Nördlingen - ascendit (5:09) Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg - Kunst - Traust Du Dich in den Keller? (20:57) Goethe-Gymnasium Regensburg - Bloß kein Zwilling (9:54) Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben - Dîner dans le noir (20:03) Ruperti-Gymnasium Mühldorf a. Inn - Monstars (3:11) Johann-Michael-Fischer-Gymnasium Burglengenfeld - Ninja Warriors (2:53) Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg - Vision impossible - Weniger ist manchmal mehr (5:44) Röntgen-Gymnasium Würzburg - Teuflich! (1:49) Städt. Heinrich-Heine-Gymnasium München - MGaMe (6:25) Michaeli-Gymnasium München München - "Das bewegte Klassenzimmer" (3:11) Gymnasium Geretsried - Das Bermudadreieck (4:34) Mittelschule Eckental - Carlo und Pauline (3:17) Montessorischule Freising - Leonardo (6:50) Sonderpäd. Förderzentrum Würzburg - Der Sandmann (44:42) Riemenschneider-Gymnasium Würzburg - EinzigARTig (14:36) Thomas-Mann-Gymnasium München - arme kinder reiches land (18:19) Berufliches Schulzentrum Alfons Goppel Schweinfurt - Impressionen eines fernen Landes (32:22) Gisela-Gymnasium München - Change your view (11:35) A.-v.-Humboldt-Gymnasium Schweinfurt. ACHTUNG: Die Filme dürfen nicht kommerziell oder öffentlich vorgeführt werden. Die Aufführung zu Unterrichtszwecken ist ausdrücklich erlaubt.

FSK: ab 16

\* **4690053** Thomas Brasch: Filme 540 min f/sw

A(10-13); J(16-18); Q;

2010

N

»Ich danke der Filmhochschule der DDR für meine Ausbildung ... Ich danke den Verhältnissen für ihre Widersprüche. Und ich danke den Helden meines Films, den beiden toten Kriminellen Gladow und Völpel, für ihr Beispiel.« Mit diesen Sätzen bei der Verleihung des Bayerischen Filmpreises für ENGEL AUS EISEN sorgte Thomas Brasch 1981 für einen Skandal. Brasch hatte 1967/1968 an der Hochschule für Film und Fernsehen in Babelsberg studiert, wurde dann jedoch wegen des Verteilens von Flugblättern gegen den Einmarsch der Warschauer-Pakt-Staaten in die Tschechoslowakei zu einer Haftstrafe verurteilt. Nachdem er 1976 die DDR verlassen hatte und ihm mit Vor den Vätern sterben die Söhne der Durchbruch als Schriftsteller gelungen war, arbeitete er seit Anfang der achtziger Jahre auch als Filmemacher. Zwischen 1981 und 1988 entstanden die Spielfilme ENGEL AUS EISEN, DOMINO, MERCEDES (Brasch adaptierte 1984 sein gleichnamiges Stück für das niederländische Fernsehen, der Film ist nun erstmals in Deutschland zu sehen) und DER PASSAGIER – WELCOME TO GERMANY mit Tony Curtis. ENGEL AUS EISEN und DER PASSAGIER wurden als jeweils einziger deutscher Wettbewerbsbeitrag zum Internationalen Filmfestival von Cannes eingeladen. Die DVD-Box versammelt erstmals alle Filme Thomas Braschs. Als Extras sind Fernsehbeiträge von und über Brasch zu sehen: ein ausführliches Gespräch mit Günter Grass nach der Ausbürgerung, eine Ansprache bei einem deutschdeutschen Schriftstellertreffen vor dem Mauerfall, Brasch im Interview und bei Reportagen, Werkstattgespräche und oben zitiertes Statement aus dem Jahr 1981. Der DVD-ROM-Teil der DVD enthält u. a. Arbeitskizzen, Fotos und Faksimiles verschiedener Drehbuchfassungen zu DER PASSAGIER, an dem Brasch anfangs gemeinsam mit Jurek Becker arbeitete. Im Booklet erinnern sich der Produzent Joachim von Vietinghoff und Hanns Zischler an die Arbeit mit Brasch. »Ich kann nur glauben, dass Filmemachen, Bildermachen von einer Welt, den Wunsch beinhaltet nach einer Alternative zu der Art, wie wir leben. ... Erst wenn eine Gesellschaft so regressiv ist, dass sie den Menschen das Wünschen abtrainiert, ist das Ziel der Mächtigen erreicht.« (Thomas Brasch) Zusatz: DVD-ROM-Teil mit Materialien

\* **6750313** Krieg in den Medien (Fassung 2009)

A(8-10)

2009

N

Anhand von etwa 250 Beispielen werden die theoretischen Konzepte zum Thema -Krieg in den Medien- erläutert. Dafür werden Nachrichten aus Hörfunk und Fernsehen sowie Ausschnitte aus Filmen und Computerkriegsspielen genutzt. Mit Texten und Zitaten wird die Wechselwirkung zwischen Medien und Krieg veranschaulicht. Medienübergreifend werden die Unterschiede zwischen Fiktion und

Realität herausgearbeitet. Die Wirkung der Gewaltdarstellungen, insbesondere in Kriegsfilmern und Computerkriegsspielen, ist ebenso Gegenstand des Mediums wie die Auseinandersetzung mit der Frage, ob und wann ein militärisches Eingreifen gerecht sein kann oder in welcher Form die Opfer in Kriegsnachrichten dargestellt werden sollten. Die zahlreichen Bildbeispiele und Experteninterviews werden von unterrichtsrelevanten Aufgaben, die eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglichen, begleitet. Als Anregung liefert die Handreichung eine Vielzahl an Unterrichtsentwürfen. Die Auflage ist in Teilen neu überarbeitet.

\* **6750330** Tele-Visionen

A(10-13); Q 2011 N

Die Geschichte des Fernsehens wird in ihren verschiedenen Facetten und Funktionen von den Fünfzigerjahren bis zum Jahr 2009/2010 erfasst und dargestellt. Speziell für die schulische Nutzung wurde ein eigener Bereich -Tele-Didaktik- konzipiert. Mit über 100 TV-Ausschnitten, mehreren hundert Fotos, mit umfangreichen Texten und Hintergrundinformationen sowie einem detaillierten Zeitstrahl bietet die DVD eine vielschichtige Darstellung der komplexen deutsch-deutschen Fernsehgeschichte. Im Bereich -Tele-Didaktik- finden sich Materialien für den Unterricht und zur Vermittlung von Medienkompetenz. Die DVD-ROM läuft nur auf PC oder Mac.

\* **5553294** Vom Buch zum Film 19 min f

**4656340** A(3-4); SO; T 2007 O

Das Medienzentrum des Landkreises Altötting hat ein Filmprojekt an einer Grundschule filmisch begleitet und unterstützt. Daraus ist eine exemplarische Filmvorlage entstanden, die Vorüberlegungen, Vorbereitungen, Dreharbeiten, Bluebox und Nachbearbeitung von Schülerinnen und Lehrerin dieses Filmprojekts im Unterricht dokumentiert. Grundlage des Projektes war eine Szene aus dem Buch Ronja Räubertochter von Astrid Lindgren. Der Film gibt detaillierte Anregungen zum Transfer und zeigt ein Musterbeispiel aktiver Medienarbeit in der Schule. Er kann als Ganzes abgespielt werden, liegt aber auch sequenziert vor. Des Weiteren sind eine einfache kurze und eine Schnitfassung des fertigen Projekts wie auch eine Bildergalerie mit den Einstellungsgrößen vorhanden. Zusatzmaterial: Storyboard; Rollenbuch; Filmtexte; Arbeitsblätter; weiterführende Informationen.

\* **4664793** Chatgeflüster 45 min f

A(5-13); J(10-18); Q 2008 N

Die 14-jährige Julia lernt beim Chatten den süßen Max, der den Nickname "FlotterOtter" benutzt, kennen. Eines Tages will Max, dass Julia sich vor der Webcam für ihn auszieht. Julia bricht daraufhin sofort den Kontakt ab, aber Max findet Julias Adresse und Telefonnummer heraus und belästigt sie weiter. Die Polizei verhindert in letzter Sekunde, dass Julia Opfer eines Pädophilen wird. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitshilfe als pdf-Datei.

\* **4665303** Netzangriff 45 min f

A(6-9); J(10-15) 2010 N

Klara Stolz ist neu am Stuttgarter Gymnasium und fühlt sich noch nicht richtig wohl. Auf einer Party verliert sie ihr Handy. Kurz darauf tauchen in einer Internet-Community Fotos auf, die sie wie ein Model posierend nur in Unterwäsche zeigen. Die Fotos hatte sie aus Spaß mit ihren Freundinnen gemacht, mit dem Handy, das auf der Party verloren ging. In der Community beginnt ein gnadenloses Mobbing gegen Klara. Und auch in der Schule wird sie deswegen beleidigt und gedemütigt. Als Klaras Handy ausgerechnet bei Tim auftaucht, den sie für einen guten Freund gehalten hatte, ist sie schwer enttäuscht. Tim versucht gemeinsam mit seinem kleinen Bruder Max seine Unschuld zu beweisen. Klaras Vater, der Gerichtsmediziner Prof. Gerhard Stolz, ist mit Hauptkommissar Lannert befreundet und bittet ihn um Hilfe.

\* **4665487** Schülerfilme 184 min f

J(8-16); Q; 2009 N

Der Film zeigt Beispiele von Filmen, die von Schülergruppen selbst gedreht wurden: FREUNDSCHAFT (8:30 min) Die Geschichte von Katja und Oma Hedwig. ÜBERLEBEN WIR DAS JAHR (4:30 min): Mensch gegen Natur. Wer gewinnt den Krieg? ICH BIN SO GEBILDET (7:30 min): Aus dem Fernsehen habe ich meine Bildung ... DIE GOLDENE TASCHE (20:19 min) Zwei Dieben auf der Spur ERIC UND MARIA - DIE REISE NACH POSTERSTEIN (58 min): Zwei Schüler erleben im Mittelalter auf der Burg Posterstein ein aufregendes Abenteuer. EINE VERRÜCKTE GESCHICHTE (6:45 min): Kati im Handychaos SCHULE MACHT CIRCUS (15:50 min): Ein dreiköpfiges Schülerteam begleitet den Projektzirkus Sperlich. EINE GANZ NORMALE WOCHE (18 min) Lehrerstreiche - geht das gut? VON STREBERN UND ANDEREN VERLIEBTEN (19:42 min): Liebe auf Umwegen - auch Streber sind verliebt. HÖHLENFORSCHER (12 min): Schüler erkunden die Geheimnisse der Unterwelt Geras.

\* **4663580** Cybermobbing 13 min f

**5554997** A(10-13); Q 2009 N

Von kurzen Begriffserklärungen zu Persönlichkeitsrechten, Cyberbullying und Cybermobbing kommt der Film zu praktischen Darstellungen aus der Alltagswelt von Jugendlichen mit Handy und in sozialen Netzwerken. Er beleuchtet beispielsweise, weshalb man nicht heimlich aufgenommene Filme vom Handy ins Internet stellen darf und erläutert das Recht am eigenen Bild oder den Schutz der Intim- und Privatsphäre. Neben der Vermittlung sozialer Kompetenzen wird gezeigt, dass mit modernen Kommunikationsmitteln gemobbte Personen auch in ihren vier Wänden belästigt werden und dass sich Inhalte im Netz rasend schnell verbreiten. Cybermobbing ist nicht nur eine Frage des schlechten Stils, sondern in der Konsequenz auch zivil- und strafrechtlich von Belang. Den Opfern wird

aufgezeigt, wie sie sich wehren können: Insbesondere, dass sie bei Netzdiensten oder juristisch gegen anonyme Täter vorgehen können. Zusatzmaterial: Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

\* **4662750** Stranger Festival – Europe's biggest event for young video

A(7-13); J(12-18); Q 2008 N

Auf dieser DVD sind die Ergebnisse des ersten Stranger Festivals, dem größten europäischen Videofestival für junge Videomacher, zusammengefasst. Umfasst werden die besten Momente des Festivals. Des Weiteren werden viele Videos sowie eine Auswahl an Videoworkshops geboten.

\* **4654880** Die Realität der Medien

Unterrichtseinheiten und Videobausteine zur politischen Medienbildung

A(7-10); T 2006 N

Das Medium enthält Beiträge zu jugendrelevanten Themen wie z. B. Gewalt an der Schule, Alkohol, Aids, Produktion einer Nachrichtensendung sowie Reality-TV. Des Weiteren sind drei Videobausteine über die -Sprache des Fernsehens- enthalten. Einfache und anschauliche Beispiele erläutern dort Begriffe wie Bildausschnitt, Schnitt, O-Ton oder Atmo und zeigen, wie diese von JournalistInnen angewendet werden, um bestimmte Informationen zu vermitteln oder Bedeutungen zu schaffen. Zusatzmaterial: Didaktische Konzepte; Tipps für Unterrichtsstunden; Unterrichtsmaterialien (Arbeitsblätter, Folien, Infos usw.). Behandelt werden folgende Themen: Medienethik, Bildausschnitt, Storyboard, Bildschnitt, Geräusche und Musik im Fernsehen.

Filme sehen lernen 1

\* **4653191** Grundlagen der Filmästhetik

225 min f

A(8-13); J(14-18); Q; T; 2005 N

Warum gilt Panzerkreuzer Potemkin bis heute als Meisterwerk? Mit welchen Mitteln macht Stanley Kubrick die Verfilmung eines Romans aus dem 18. Jahrhundert (Barry Lyndon) zu einem großen, vielschichtigen Zeitporträt? Warum wirkt Jean-Luc Godards Außer Atem von 1959 noch immer so unerhört modern? Mit welchen Tricks gelingt es Alfred Hitchcock, seine Zuschauer in atemlose Spannung zu versetzen? Welche Lösungen finden so unterschiedliche Regisseure wie Jacques Tati oder Tom Tykwer, um aus brillanten Einzelszenen eine durchgängige Erzählhandlung zu schmieden? Wie haben sie das gemacht, die Herren und Damen Beyer, Buñuel, Cassavetes, Coppola, Drew, Eisenstein, Fassbinder, Forman, Godard, Griffith, Hitchcock, Hopper, Jarmusch, Kubrick, Kurosawa, Lang, Leone, Mendes, Murnau, Riefenstahl, Roehler, Ruttman, Scott, Staudte, Tarkowskij, Tati, Tykwer, Welles, Wenders, Zhang Yimou, Zinnemann u. a.? Eine DVD von Rüdiger Steinmetz

Filme sehen lernen 2

\* **4659333** Licht, Farbe, Sound

222 min f

A(8-13); Q; 2008 N

Das Medium von Rüdiger Steinmetz erklärt die Wirkung von Licht, Farbe und Sound anhand von Original-Filmsequenzen der Kinogeschichte. Besonders eindrucksvoll zeigt sich die unterbewusste Wirkung von Sound bei Jonathan Demmes "Das Schweigen der Lämmer" in der Szene, in der Clarice Starling (Jodie Foster) den inhaftierten Hannibal Lecter (Anthony Hopkins) in seinem verliesartigen Hochsicherheitsgefängnis aufsucht. Regisseur und Filmkomponist intensivieren die Situation durch subfrequente, nicht hörbare und nur über den Subwoofer spürbare Körpergeräusche. Die Angst und die Anspannung der jungen Agentin kriechen den Zuschauern in den Magen. Möglich ist diese Wirkung erst, seit Anfang der 90er Jahre die Filmtheater mit entsprechenden Tonanlagen ausgestattet wurden.

DVD komplett

\* **4662470** Spielzone

25 min f

A(8-10); Q; T; 2008 N

Paul liebt Fantasy- und Rollenspiele. Seine Mutter muss ihn immer wieder aus dem Sog der virtuellen Welten herausziehen. Auch Jacob sitzt leidenschaftlich gerne am PC. Er findet allerdings, dass die Kinder seiner Klasse, die nur noch am Computer spielen, ein bisschen durch den Wind seien. Ein Mädchen erzählt, wie es über einen langen Zeitraum hinweg mit Freundinnen in ein Internetforum abgetaucht ist. Irgendwann stellte sie fest, dass ihre Eltern in der Jugend viel mehr erlebt haben als sie selbst bis jetzt. Inzwischen ist das Forum tabu, wenn sie sich mit ihren Freundinnen trifft. Eine Schule geht schöpferisch mit der Computerleidenschaft der Kinder um. In einem auf mehrere Jahre angelegten Projekt erarbeiten die Schüler selbst ein Computerspiel, vom Zeichnen der Charaktere und Entwickeln der Story bis hin zum Game-Design und zur Programmierung. Kreativität und Teamdenken lassen sich hier erleben. Heide Breitel zeigt die Interessen und Erfahrungen der Jugendlichen. Dabei wird weder verteufelt noch schön geredet, sondern ein mittlerweile alltägliches Phänomen im richtigen Zusammenhang erzählt, so dass es konstruktiv genutzt werden kann. Zusatzmaterial: Zusatzfilm - Interviews zum Thema Computerspielsucht-; ROM-Teil: Unterrichtsentwurf; zwei Elternabendmodelle; Materialblätter; Bildergalerien; Medientipps.

Was ist was TV

**4656503** Film und Fernsehen

25 min f

A(3-4); SO; J(6-10); 2006 N

Gezeigt werden die Geschichten von den ersten Schwarzweiß-Filmen bis hin zu den heutigen Hightech-Produktionen. Folgende Fragen werden beantwortet: Wie funktioniert eine Kamera? Wann gab es den ersten Kinofilm? Seit wann gibt es das

Farbfernsehen? Was macht ein Stuntman? Was ist eine High-Speed-Kamera? Was passiert bei einer Vertonung? Was macht ein Regisseur? Was ist ein IMAX-Film?

\* **4656533** Podcasting – Was ist das? 21 min f

A(5-10); T; 2008 N

Neue Medien werden heute nicht nur im Alltag zunehmend selbstverständlich. Auch Schule und Unterricht profitieren von den neuen Technologien und Methoden, die aktives und eigenständiges Lernen unterstützen. Am Beispiel von Podcasts beschäftigt sich dieser Film damit, wie man die medialen Möglichkeiten im Unterricht nutzen und die Schüler zu einem kompetenten und zielgerichteten Umgang damit befähigen kann. Der Film soll dabei helfen, Podcasts im Unterricht sinnvoll einzusetzen und selbst zu erstellen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Informationen im Internet zu finden und zu bewerten. Er informiert über die Funktionalität der Podcasts und technische Grundlagen sowie über die Lehr- und Lernmöglichkeiten, die Podcasts bieten bis hin zu übergeordneten Lernzielen wie der Förderung von Kreativität und Teamgeist. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.

Drehort Schule e. V.

\* **4690016** Ausgezeichnete Filme der Kompetenzzentren Film

19 ausgewählte Jugendvideoproduktionen  
A(7-13); J(12-18); Q; T; 2006 N

An den bayerischen Kompetenzzentren Film schlagen Schüler mit ihren Lehrern den folgenden Weg ein: Sie setzen sich mit verschiedenen Genres des Films und der filmischen Gestaltung auseinander, analysieren die "Machart" eines Videoclips, eines Trickfilms, einer Dokumentation, eines Werbespots oder auch eines Spielfilms. Anschließend werden eigene Ideen entwickelt, es wird überlegt, wie sie in Bilder und Töne umgesetzt werden können und zuletzt wird gedreht, geschnitten, vertont, bis endlich ein fertiger Film entstanden ist, der dann einem kritischen Publikum präsentiert wird. Die vorliegende DVD zeigt 19 ausgewählte Jugendvideoproduktionen und gewährt einen kleinen Einblick in das kreative Potenzial der bayerischen Schulfilmzene. Die einzelnen Titel: Auszeit - Abenteuer im Sternenhimmel - Der Metallhai - Ein Gleiches oder Verfüllung - Wandrelief Nr. 27 - Widerstand Aschaffenburg - Supergans ist nicht zu stoppen - Öko-Logisch! - Das Mädchen - Servus Amöbe - Mit Galopp durch die Kunstgeschichte - Keine Zeit, um Angst zu haben - Fischerglück - Lernen zur Heilung - Abendträumerei - Filmtitel - Du bist einfach anders - Dusch das - Mitternachtsspek (VS Eckental)

Schule des Hörens und Sehens - Medienkompetenz für Lehrer

\* **6750142** Digitale Spielwelten

Computer- und Videospiele als Unterrichtsthema  
A(5-13); T; 2007 N

Die Computer- und Videospieleindustrie hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Die Nutzerzahlen steigen kontinuierlich. Besonders bei Jugendlichen sind die multimedialen Spiele ein fester Bestandteil der Alltagskultur und damit zu einer Sozialisationsinstanz geworden. Dieser Umstand löst vielfältig Ängste und Befürchtungen aus: Wie beeinflusst der wachsende Konsum von Computerspielen die Persönlichkeit? Führen Spiele zu aggressivem und gewalttätigem Verhalten? Inhalt: Filme; Einführungstext; Hintergrundinformationen; Didaktische Landkarte; Unterrichtsmodule; Text-Bild-Seiten; Vorlagen; Arbeitsblätter; Bilder.

\* **4655723** Internetsucht 30 min f

A(8-13); J(12-16); Eltern 2006 N

Der Film besteht aus zwei Teilen. IM NETZ (ca. 15 min): In humoristischer Art wird das Suchtpotential des Internets dargestellt. Im 2. Teil werden mittels Interviews mit ehemals Internetsüchtigen in authentischer Weise die Gefahren der Internetsucht geschildert. Die authentischen Aussagen werden von einem Therapeuten kommentiert. Auf diese Weise werden die Anfänge und Auswirkungen der Internetsucht auf den Alltag nachvollziehbar abgebildet und gleichzeitig ein Weg aus der Isolation aufgezeigt. Sprachen: de, en, tr. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.

\* **4654730** Fotos bearbeiten wie die Profis 215 min f

Grundlagen und Software-Anleitungen  
Q; 2005 N

GRUNDLAGEN: Intro Pixel, Größen und Formate, Fotos übertragen, Fotos scannen, richtig scannen, das eigene Fotoarchiv, Fotos drucken, Bilderdienste, FOTOBEARBEITUNG: Bildebenen, Helligkeit und Kontrast, Farben korrigieren, rote Augen entfernen, Bildschärfe, Verzerrungen beheben, Details bearbeiten, Schwarz-weiß statt Farbe, Fotomontagen, alte Fotos reparieren

Medien-Profi mit Polly und Fred

\* **6600879** Handy-Kurs mit Polly und Fred

A(3-6); J(8-12); 2004 N

Telefonieren ist auch schon für kleine Kinder Teil der Alltagskommunikation. Erlernen die Kinder die technischen Raffineszen der Telekommunikation auch recht schnell und meist untereinander, ist ein allgemeines Verständnis der Technik kaum vorhanden und auch ein sozial korrigiertes Nutzungsverhalten eher schwach etabliert. Die Lernsoftware Handy-Kurs mit Polly und Fred

greift die wichtigsten Themen der technischen und inhaltsbezogenen Kompetenz im Umgang mit dem Handy auf. Die didaktische Struktur mit animierter Einführungsgeschichte (POLLY UND FRED), Basiswissen (WISSEN), einem auf das Thema abgestimmten Spiel (ÜBUNG) und weiterführenden Informationen (PROFI) ermöglicht einen differenzierten Einsatz im Unterricht. Die beiden Begleitfiguren Polly, die Krake und die Brieftaube Fred führen die Kinder durch das Programm. Die Themen des Kurses sind: Grundregeln der Technik und des Umgangs mit Handys, SMS, Kostenfalle, Pflege und Verlust, Funklöcher und Notruf, Strahlung sowie Zukunftsvisionen.

\* **4602130**    **Filmen wie Profis – Kamera**    **97 min**  
 A; BB; Q;    2003    N

Ein Praxis-Kurs für Videoamateure und Berufseinsteiger  
 Filmen wie die Profis - für Kameraamateure geht ein Traum in Erfüllung. Mit kostengünstigen DV-Kameras und digitalen Schnittsystemen können auch Sie als Hobbyfilmer qualitativ hochwertige Videos herstellen. Auf dieser interaktiven DVD verraten Ihnen TV-Profis Grundlagen, Tricks und Kniffe aus der täglichen Praxis: Sie zeigen Ihnen an plastischen Beispielen aus Alltag, Freizeit und Urlaub, wie Sie Ihre Kamera optimal nutzen - und Ihre Aufnahmen in Zukunft deutlich verbessern können. Dieser Videokurs kommt ohne viel Technik aus und ist auch für Amateure ohne Vorerfahrung verständlich und nachvollziehbar.

\* **4602295**    **Filme schneiden wie die Profis**    **125 min f**  
 A; BB; Q;    2004    N

Ein Praxis-Kurs für Videoamateure und Berufseinsteiger  
 Videos am Computer schneiden - noch nie war es für Sie so leicht, qualitativ hochwertige Filme herzustellen: Sie haben eine digitale Kamera, machen gute Aufnahmen und können Ihr kostengünstiges Schnitt-Programm bedienen. Das ist eine gute Basis, doch für perfekte Filme brauchen Sie noch mehr! Auf dieser interaktiven DVD machen Ihnen TV-Profis vor, wie auch Sie als Hobbyfilmer Ihre aufgenommenen Bilder in fesselnde Filme verwandeln können - egal, mit welcher Software Sie arbeiten. Erfahrene Filmemacher verraten Ihnen Schritt für Schritt Grundlagen, Regeln und Kniffe aus der täglichen Praxis. Sie zeigen Ihnen an plastischen Beispielen aus Alltag, Freizeit und Urlaub, wie Sie aus Ihren ungeschnittenen Aufnahmen in Zukunft perfekt montierte und faszinierende Filmgeschichten machen. Dieser Videokurs kommt ohne viel Theorie und Technik aus und ist auch für Amateure ohne Vorkenntnisse verständlich und nachvollziehbar.

\* **4602297**    **Internet**    **60 min f**  
 A(3-13); BB; J(8-18); Q; T;    2004    N

WWW, Chat und E-Mail gehören zum Alltag junger Menschen und ermöglichen neben einer veränderten Informationsgewinnung auch neue Formen der Kommunikation. Die positiven Möglichkeiten des Internet optimal zu nutzen und potentiellen Gefahren mit Gegenstrategien zu begegnen sind daher die beiden Seiten einer Medienkompetenz, die in Schule und Bildung vermittelt werden sollte. Die didaktische DVD-Video leistet hier einen Beitrag zur Medienkompetenz, indem sie in drei dokumentarischen Filmen wichtige Themen der Internet-Kommunikation aufgreift: Funktionsweise, Gefahren, miese Tricks und Communities im Internet sowie Kinderseiten. Eine vertiefende Auseinandersetzung mit diesen Themen wird durch grafisch gestaltete Fragestellungen, Informationen und Filmsequenzen angeregt. Umfangreiche Zusatzmaterialien und Arbeitsblätter stehen im ROM-Teil der DVD zur Verfügung.

\* **4640283**    **Komödie und Holocaust**    **32/28/31 min**  
 A(7-13); Q; T;    2002    N

Das DVD-Medienpaket zum Film "Das Leben ist schön" zeigt, wie mit den spezifischen Mitteln der Komödie das unfassbar-unmenschliche System des Holocaust im Film karikiert wird: der Schwache überlistet den Starken, das Opfer wird zum Helden und lässt sich nicht "einfach" zur Schlachtbank führen. Wie sehr sich "Das Leben ist schön" dabei von klassischen Filmbeispielen der Filmgeschichte wie "Der Große Diktator" und "Sein oder Nichtsein" hat anregen lassen, zeigt die DVD mit Filmausschnitten auch allen drei Filmen. Die Ausschnitte belegen anschaulich, wie die Verkehrung des NS-Vernichtungssystems nicht zur Verharmlosung führt, sondern zum Nachdenken anregt.

\* **4652285**    **Digitale Fotos wie die Profis**    **85 min f**  
 Q;    2004    N

Noch nie war das Fotografieren so einfach wie mit digitalen Kameras. Nutzen Sie diese neue Technik für noch brillantere Aufnahmen. Verbessern Sie Ihre Ergebnisse mit diesem Videokurs. Er ist anschaulicher, schneller und verständlicher als ein Buch - und verschafft Ihnen noch mehr Freude an der Fotografie. Foto-Profis verraten Ihnen auf dieser interaktiven DVD wertvolle Grundlagen, Tricks und Kniffe aus der täglichen Praxis. Sie zeigen Ihnen an plastischen Beispielen aus Alltag, Freizeit und Urlaub, wie Sie Ihre digitale Kamera optimal nutzen - und in Zukunft professionellere Bilder machen können. Diese Videoanleitung kommt ohne viel Theorie aus und ist auch für den Neuling unter den Hobby-Fotografen ein idealer Einstieg.

### DVD plus

\* **4653353**    **Rhythm is it!**    **100 min f**  
 A(5-10); T;    2004    N

Berlin, Januar 2003. In der Arena, der alten Omnibus-Remise mit Industriehafen, geschieht Erstaunliches. 250 Berliner Kinder und Jugendliche aus 25 Nationen tanzen Strawinskys Le Sacre du Printemps, choreographiert von Royston Maldoom und begleitet von den Berliner Philharmonikern: Das erste große Bildungsprojekt des Orchesters: Das erste große Bildungsprojekt des Orchesters mit seinem Chefdirigenten Sir Simon Rattle. Der Film begleitet drei jugendliche Protagonisten während der dreimonatigen Probezeit. Marie, die noch um ihren Hauptschulabschluss bangt; Olayinka, erst vor kurzem als Kriegswaise aus Nigeria gekommen; und Martin, der mit seinen eigenen inneren Barrieren zu kämpfen hat. Hartnäckig und mit großer Liebe leiten Royston Maldoom und sein Team die ersten

Tanzschritte der Kinder und Jugendlichen an, von denen die meisten keine Erfahrung mit klassischer Musik haben. Im Verlauf der Proben lernen sie alle Höhen und Tiefen kennen: Unsicherheit, Selbstbewusstsein, Zweifel und Begeisterung. Zusatzmaterial: DVD-ROM-Ebene: Arbeitsmaterial; Unterrichtsvorschläge; Schülerarbeitsblätter; methodische Tipps für den Einsatz der DVD; medienspezifische Tipps.

\* **4658082**    **Meilensteine der modernen Kommunikation**    **60 min f**  
 A(7-13); Q    2007    N

Die Kathodenstrahlröhre, nach ihrem Erfinder auch -Braunsche Röhre- benannt, ist heute das Herzstück aller Oszillographen, Fernseher und Radarsichtgeräte. Im Film werden die Funktions-Weise und die vielfältigen Anwendungsbeispiele beschrieben. Zuses Modell Z3, wie die Vorgänger Z1 und Z2 in der elterlichen Wohnung konstruiert, gilt als der erste universell einsetzbare Computer der Welt. Der Film beschreibt, wie ein Computer funktioniert und wie weit er heutzutage Einzug in das tägliche Leben gehalten hat. Kaum eine Erfindung hat unsere Gesellschaft so nachhaltig geprägt. Das Wohnzimmer wurde zum -Fenster der Welt-. Der Film zeigt die ersten Schritte der Pioniere Nipkow, Baird und Zworykin bis hin zum Satellitenfernsehen und HDTV. Surfen im Internet gehört mittlerweile zum Alltag. Informationen, Spiele, Bankgeschäfte - Milliarden von Daten werden rund um die Uhr versandt, empfangen oder bearbeitet. Die Technologie, die das ermöglicht, ist das World Wide Web, neben E-Mail die meist genutzte Anwendung im Internet. Diese Technik ist dem Programmierer Sir Timothy Berners-Lee zu verdanken.

### Durchblick

\* **4663229**    **Sehen – Lachen – Denken**    **49 min f**  
 A(8-13); J(16-18); Q    2009    N

HALTET SIE AUF! (7 min): Gruppenzwang, Alkohol und ein angeschlagenes Selbstwertgefühl sind eine unheimliche Mischung, die meist zur Gewaltanwendung führt. Sein großer Irrtum wird einem jungen Hooligan erst bewusst, als sein Großvater unter den Tritten seiner Kumpel zu Boden geht und er ihn auf dem Boden liegen lässt. Der ruft ihm die Wahrheit hinterher: Feigling! (Deutschland 1999; Regie: Rudolf Schweiger) MEHMET (7 min): Der türkische Hund Mehmet lebt in Deutschland und hat fürchterliches Heimweh. Zum Glück hat er gute Kumpels: seine Herrchen Jochen, Thoma und Rico! Diese haben zwar Springerstiefel, ziemlich wenig Haare und nennen ihn dauernd -Siegfried-. Von Türken scheinen sie aber auch irgendwas zu wollen. (Deutschland 2002; Regie: Philipp Fleischmann) LEROY RÄUMT AUF (19 min) (Deutschland 2005; Regie: Armin Völckers) BLACK und WHITE (16 min) (Norwegen 2000; Regie: Peder Norlund) Zusatzmaterial: Ausschnitte aus dem Spielfilm -Leroy-; Bildergalerien zu allen Filmen; Bonusmaterial.

\* **4663581**    **Urheberrecht im Internet**    **13 min f**  
 A(10-13); Q    2009    N

Das Medium gibt eine kurze Definition der Begriffe Urheber und Werk. Es erklärt am Beispiel eines Fotos den Unterschied zwischen dem Persönlichkeitsrecht an der Abbildung seiner Person und dem Urheberrecht, der für das selbstgemachte Foto gilt. Daraus wird der Grundsatz abgeleitet, dass Urheber und abgebildete Personen immer um Erlaubnis gefragt werden müssen, bevor man das Bild verwendet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf praktischen Tipps, welche auf die Erfahrungswelt der Jugendlichen selbst anwendbar sind. Es wird auf die Nutzungsmöglichkeit von Open contents und gemeinfreien Werken hingewiesen und entsprechende Beispiele gegeben. Beispiele im Film zeigen, welche Urheberrechtsverletzungen zu Abmahnungen, Strafen und Schadenersatzforderungen führen können. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

\* **4664289**    **Meilensteine der frühen Kommunikation**    **60 min f**  
 A(7-13); Q    2008    N

DIE FOTOGRAFIE DES LOUIS DAGUERRE (15 min): Vor 150 Jahren gelang es dem französischen Theatermaler Daguerre das erste Foto. Gezeigt wird der lange Weg von der ersten Camera obscura bis zum Massenprodukt Farbfoto. GUGLIELMO MARCONI UND DIE DRAHTLOSE TELEGRAFIE (15 min): Auf das erste Funksignal von Marconi 1894 antwortete sein Bruder noch mit einem Gewehrschuss - Welch eine rasante Entwicklung der Funktechnik bis heute. DAS TELEFON VON ALEXANDER G. BELL (15 min): 1876 meldete Bell das Telefon zum Patent an. Doch war er auch der Erste, der Schallwellen über elektrische Signale übertragen konnte? DER FONOGRAF VON THOMAS A. EDISON (15 min): Thomas A. Edison, der praktisch taub war, entwickelte 1877 ein Gerät, mit dem Schallwellen aufgezeichnet und wiedergegeben werden konnten. Aber wie ging es weiter?

### Kinder sicher im Netz

\* **4665909**    **Chatten. Aber sicher!**    **4 min f**  
 A(4-8); J(9-14);    2008    N

Der Filmspot weist Kinder auf Sicherheitsregeln beim Chatten hin. Der Fußballprofi Bastian Schweinsteiger gibt Tipps, wie man sich sicher im Chat bewegen kann.

\* **4690009**    **Sweet Dreams – The Making of**    **15 min f**  
 A(7-13); J(12-18); Q;    2007    N

Ein junger deutscher Nachwuchsstar hat soeben seine zweite Single fertig gestellt - die Coverversion des Hits "Sweet dreams". Doch für den Sprung in die Top Ten der deutschen Charts muss erst einmal kräftig investiert werden: vor allem in ein aufwändiges Musik-Video, das die Nürnberger AVA Studios, die renommiertesten unter den deutschen Clip-Produzenten, in einer Studio-Greenbox drehen. Eine Reportage über das "Making of" eines Musikclips

\* **4690022**    **WerbeWelten**    **57 min f**  
 A(3-13); J(8-18); Q;    2009    N

Frau am Herd oder an der Waschmaschine: Solche Werbebotschaften will das EU-Parlament künftig verbieten. Denn seit jeher bedient sich die Werbung weit verbreiteter und häufig abwertender Rollenklischees. Ob erotische Verführerin oder perfekte Hausfrau, eleganter Angeber oder biederer Büromuffel: Welches Bild von Frauen und Männern über Jahrzehnte in der Werbung vermittelt und gefestigt wurde, zeigt diese ebenso informative wie amüsante Werbespot-Collage. Deutsche Werbespots von den 30er bis 80er Jahren werden in 10 vielsagenden Kapiteln präsentiert: „Frauen, Fummel, Feinwaschmittel“, „Trautes Heim, Glück allein“, „Oma ist die Beste“ etc. Werbung bestimmt unser tägliches Leben – bewusst und unbewusst: Nicht allein beim Einkaufen wird unser Denken und Handeln von Werbebotschaften beeinflusst. Die von der Werbung transportierten Bilder und Klischees – etwa zur Rolle von Mann und Frau oder über fremde Kulturen – prägen die Wahrnehmung des Einzelnen und spiegeln zugleich die Ansichten einer ganzen Gesellschaft wider. Eine kritische Reflexion über die oft unterschwelligsten Botschaften ermöglichen diese beiden Dokumentationen. Extras: Werbe-Puppentrickfilme der 50er Jahre, "Tiere in der Werbung" aus den 60er Jahren und Trailer HB-Männchen

\* **4690034**    **Film! Projekte. In der Schule**    **31 min f**  
 A(8-13); T;    2007    N

Unter dem Titel: Film! Projekte in der Schule (Dillinger Akademiebericht Nr. 422 mit DVD) ist im Referat Kunst und Theater ein Handbuch für Dramaturgie im Film entstanden. Es wurde für Lehrkräfte aller Schularten verfasst, die im Unterricht oder in Schulprojekten mit dem Medium Film professionell arbeiten möchten. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Fernsehen und Film in München werden anhand von drei Kurzfilmen die wichtigsten Grundlagen zur Erarbeitung von spannenden Geschichten und daraus resultierenden Drehbüchern vorgestellt. Mit einer Vielzahl von Übungsvorschlägen zu Filmanalyse und Drehbucharbeit kann nach Lust und Laune experimentiert werden. Achtung: Die drei Kurzfilme "Weichei" (9 min), "Frohe Ostern" (11 min) und "Am See" (11 min) dürfen nur im Unterricht und nicht öffentlich vorgeführt werden!

\* **5550480**    **Meinungsbildung**    **21 min f**  
 A(8-13); Q    2006    D

Der Film führt über Ursprung und Bedeutung des Musikstücks -Die Gedanken sind frei- von Walther von der Vogelweide zum im Artikel 5 Grundgesetz verankerten Grundrecht der freien Meinungsäußerung hin. -Meinungsbildung- deckt medienpädagogisch Medienwirkung und Medien im gesellschaftlichen System sowie Massenmedien und Massenkommunikation im politischen System ab. Er leitet her, weshalb man landläufig bei den Medien auch von -der vierten Gewalt- im Staate spricht. Ein Kapitel widmet sich dem Wandel der Parteien zur Mediendemokratie in den letzten Jahrzehnten. Der Film geht auf den so bezeichneten ehemaligen Medienkanzler Gerhard Schröder am Beispiel seines Auftritts bei -Wetten, dass?- ein. An Beispielen wird die Wirkung von Bildern dargestellt. So zeigt er auch wie über Bilder die Kandidaten Schröder und Merkel im Bundestagswahlkampf 2005 jeweils beeinflussend dargestellt wurden. Am Beispiel des Medienunternehmers und italienischen Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi geht der Film auf Gefahren von Einflussnahme der Medien auf die Politik ein. Außerdem wird Boulevardjournalismus erklärt und anhand des Unwortes des Jahres bis 2005 Meinungsbildung aufgezeigt. Als Beispiel für die Inszenierung von Politik über die Massenmedien zeigt der Film einen Ausschnitt aus der historischen Bonner Runde des Abends der Bundestagswahl vom 18. September 2005. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste und Kommentartext.

\* **5553889**    **Urheberrecht im Internet**    **13 min f**  
 A(10-13); Q    2009    D

Das Medium gibt eine kurze Definition der Begriffe Urheber und Werk. Es erklärt am Beispiel eines Fotos den Unterschied zwischen dem Persönlichkeitsrecht an der Abbildung seiner Person und dem Urheberschutz, der für das selbstgemachte Foto gilt. Daraus wird der Grundsatz abgeleitet, dass Urheber und abgebildete Personen immer um Erlaubnis gefragt werden müssen, bevor man das Bild verwendet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf praktischen Tipps, welche auf die Erfahrungswelt der Jugendlichen selbst anwendbar sind. Es wird auf die Nutzungsmöglichkeit von Open contents und gemeinfreien Werken hingewiesen und entsprechende Beispiele werden gegeben. Beispiele im Film zeigen, welche Urheberrechtsverletzungen zu Abmahnungen, Strafen und Schadenersatzforderungen führen können. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

\* **5555235**    **Timothy Berners-Lee und das World Wide Web**    **15 min f**  
 A(9-13)    2005    D

Surfen im Internet gehört mittlerweile zum Alltag. Informationen, Spiele, Bankgeschäfte - Milliarden von Daten werden rund um die Uhr versandt, empfangen oder bearbeitet. Die Technologie, die das ermöglicht, ist das World Wide Web, neben E-Mail die meist genutzte Anwendung im Internet. Wir verdanken diese revolutionäre Technologie letztlich einem einzelnen, genialen Programmierer: Sir Timothy Berners-Lee.